



Israelitische
Kultusgemeinde
München
und Oberbayern

**November
Dezember 2014
Ausblick Januar 2015**

Kulturzentrum und Jüdische Volkshochschule

St.-Jakobs-Platz 18 • 80331 München

Tel. (0 89) 20 24 00 491 • Fax (0 89) 20 24 00 470

E-Mail kultur@ikg-m.de • www.ikg-m.de

Benutzen Sie bitte für
Überweisungen die geänderten
Bankdaten des Kulturzentrums der IKG
beim Bankhaus Hauck & Aufhäuser
BIC: HAUKDEFF
IBAN: DE05 50220900 000 6709406

Jahres-Abonnement für
Kulturinformationen 25,- Euro

DIENSTAG, 4. NOVEMBER 2014

19:30 UHR

BUCHPRÄSENTATION & GESPRÄCH

»Die Schatten der Vergangenheit sind noch lang. Junge Juden über ihr Leben in Deutschland« mit David Ranan

Dr. David Ranan, Sprössling einer deutsch-jüdischen Familie, wuchs in Israel auf. Er studierte Wirtschaftswissenschaften, Kultur- und Politikwissenschaft in Israel und England. Der in London lebende Publizist befragt in seiner 2014 bei Nicolai erschienenen Studie Enkel von Holocaust-Überlebenden: zu ihrer Einstellung zu Deutschland, zu ihren Zukunftsperspektiven, zu ihrer Identität. Jungen Juden in Deutschland, den etwa 20- bis 40-Jährigen, ist der Holocaust im eigenen Leben über ihre Familiengeschichten immer noch präsent. Wie geht die jüngere Generation mit dem Schicksal der jüdischen Großeltern um



David Ranan
**Die Schatten
der Vergangenheit sind noch lang**
Junge Juden über ihr Leben in Deutschland

nicolai

und wie schätzt sie die eigene Situation in Deutschland ein? Fühlt man sich hier zu Hause? Welche Rolle spielt Israel?

Wie erlebt man das Jüdischsein im deutschen Alltag angesichts aktueller politischer Debatten?

Moderation: **Hella Goldfein**,
Psychoanalytikerin (München)

Eintritt 7,- Euro, ermäßigt 5,- Euro
Karten unter **(0 89) 20 24 00 491**,
per Email **karten@ikg-m.de**
sowie an der Abendkasse

Veranstalter
Kulturzentrum der Israelitischen
Kultusgemeinde & Gesellschaft für
christlich-jüdische Zusammenarbeit

Veranstaltungsort
Jüdisches Gemeindezentrum,
St.-Jakobs-Platz 18

SONNTAG, 9. NOVEMBER 2014

MÜNCHEN GEDENKT DER OPFER DER »REICHSKRISTALLNACHT« 1938

Jeder Mensch hat einen Namen



Gedenkstein für Münchner Synagoge, Herzog-Max-Straße.
© Laurent Soussana.

14-17 Uhr
**Namenslesung am Gedenkstein
der ehemaligen Hauptsynagoge,**
Ecke Herzog-Max-Straße

Zur Erinnerung an Münchner Jüdinnen und Juden, die sich als Patrioten im Ersten Weltkrieg im Militär-, Kranken- oder Rettungsdienst für ihre deutsche Heimat eingesetzt hatten und nach 1933 verfolgt, vertrieben und ermordet wurden.

18 Uhr
**Gedenkveranstaltung im Saal
des Alten Rathauses am Marienplatz**

Mit Ansprachen von Oberbürgermeister Dieter Reiter, Alt-Oberbürgermeister Christian Ude, IKG-Präsidentin Dr. h. c. Charlotte Knobloch und General a. D. Wolfgang Schneiderhan (2002-2009 Generalinspekteur der Bundeswehr). Voranmeldung nicht erforderlich.

Weitere Informationen unter www.ikg-m.de

»Der rote Hiob - Das Leben des Werner Scholem«

mit **Mirjam Zadoff**

Werner Scholem, 1895 in Berlin als dritter von vier Söhnen in einer jüdischen Mittelstandsfamilie geboren, arbeitete als Redakteur der »Roten Fahne«. Wegen seiner Kritik an Stalin wurde er von der KPD verstoßen, den Nationalsozialisten war er – Kommunist und Jude – Feind schlechthin. 1940 wurde er im KZ Buchenwald ermordet. Werner Scholems Lebensgeschichte handelt von einer ganzen Epoche: Sie steht exemplarisch für die inneren Brüche der deutschen Gesellschaft und die Lebenslage der Juden in Deutschland zwischen den beiden Weltkriegen. Mirjam Zadoffs kenntnisreiche Biographie stützt sich auf Gespräche mit Zeitzeugen und erstmals veröffentlichte persönliche Zeugnisse.



Mirjam Zadoff, geboren 1974 in Innsbruck, Studium der Geschichte und Judaistik an der Universität Wien, Promotion und Habilitation in Neuerer und neuester Geschichte an der LMU, seit Oktober Alvin H. Rosenfeld Professorin für Jüdische

Studien an der Indiana University Bloomington.

Moderation: **Micha Brumlik** (Berlin), emeritierter Professor am Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft der J. W. Goethe-Universität Frankfurt, seit 2013 Senior Professor am Zentrum Jüdische Studien Berlin/Brandenburg.

Eintritt 5,- Euro, Studenten **frei**

Karten unter **(0 89) 20 24 00 491**, per Email **karten@ikg-m.de** sowie an der Abendkasse

Veranstalter

Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde & Lehrstuhl für jüdische Geschichte und Kultur der LMU

Veranstaltungsort

Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18

»Ein Hauch von Lippenstift für die Würde. Weiblichkeit in Zeiten großer Not«

mit **Henriette Schroeder** und **Elisabeth Jupiter**

Sich pflegen zu können ist für Frauen – auch und vor allem in Zeiten großer Gefahr – von geradezu existenzieller Bedeutung. Um ihre Weiblichkeit zu bewahren haben Frauen z.B. von den spärlichen Lebensmittelrationen Margarine als Cremersatz abgezweigt, Kohle als Augenbrauenstift verwendet. Die Autorin recherchierte über und befragte Frauen, die Erniedrigung, Kriege, Belagerung und Inhaftierung – vom Gulag über KZ bis Umerziehungslager – überlebten.

Henriette Schroeder, studierte Amerikanische Kulturgeschichte, Kunstgeschichte und Psychologie in München sowie Jewish

Studies in Washington D.C. Die Journalistin und Dokumentarfilmerin, die von 1999 bis 2002 für die OSZE im Kosovo, in Bosnien und Herzegowina arbeitete, befasst sich immer wieder mit europäischer (Zeit-)Geschichte und jüdischer Geschichte.

Elisabeth Jupiter, 1949 als Tochter von Schoah-Überlebenden in Wien geboren, Psychologin und Psychotherapeutin, veröffentlichte u. a. zwei Bücher über jüdischen Humor und wurde von Henriette Schroeder über das Verhalten von Frauen in Extremsituationen interviewt.

Moderation: **Ellen Presser**

Eintritt 5,- Euro

Karten unter **(0 89) 20 24 00 491**, per Email **karten@ikg-m.de** sowie an der Abendkasse

Veranstalter: Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde



Veranstaltungsort

Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18

6. JÜDISCHE FILMTAGE IN MÜNCHEN ■ ■ ■ ■ 14.01.–08.02.2015

- »1/24 Moments of Film«, Porträt-Zeichnungen von **Manya Gutman**
- »Der Letzte der Ungerechten«, Dokumentarfilm von **Claude Lanzmann** mit **Benjamin Murelstein**, Judenältester im Ghetto Theresienstadt. Dazu Podiumsgespräch mit **Frank Bajohr, Doron Rabinovici u. a.**
- Weitere **Spielfilme** und interessante **Gäste**.

Kartenvorverkauf & weitere Infos ab 15. Dezember 2014 im Büro des IKG-Kulturzentrums
Telefon: (0 89) 20 24 00-491
E-Mail: karten@ikg-m.de